



Das Pfarrwitwenhaus in Marschacht



Erbaut wurde das Haus 1698 bis 1703 als Pfarrwitwenhaus in der Gemeinde Marschacht. Damals gab es keine Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Pastoren. Pastorenwitwen drohte die Altersarmut. Grundsätzlich waren die Gemeinden verpflichtet, die Pastorenwitwen zu versorgen. Die Witwe wurde von sämtlichen Steuern und Abgaben befreit und bekam etwas Land und Vieh zur Selbstversorgung. Die lange Bauzeit des Hauses deutet darauf hin, dass die Bevölkerung wenig geneigt war, die Pastoren und ihre Familien zu unterstützen.

Wenn in der Gemeinde keine Pastorenwitwen zu versorgen waren, wurde das Gebäude vermietet. Seit 1815 wurde im Haus eine Krugwirtschaft betrieben. Da das Haus der Kirche gehörte, war die Nutzung mit einigen Auflagen verbunden. So sollte die Krugwirtschaft nur der Erfrischung der Kirchgänger dienen. 1891 übernahm Heinrich Stoof, der Ehemann der Stoof Mudder-Ella Stoof, die Gastwirtschaft. Die ursprüngliche Funktion des Gebäudes als Pfarrwitwenhaus und die Nutzungsbeschränkung wurden aufgehoben.

1971 ist das Haus in Marschacht abgebaut und 1998 im Freilichtmuseum am Kiekeberg wieder aufgebaut worden. Heute dient das Gebäude im Freilichtmuseum als Restaurant. Der Name "Stoof Mudders Kroog" erinnert an die letzte Betreiberin Frau Ella Stoof. Sie wurde von ihren Nachbarn liebevoll die "Stoof Mudder" genannt. Im Eröffnungsjahr des Restaurants 1999, 45 Jahre nach dem Abbau des Gebäudes, war sie den älteren Damen und Herren aus Marschacht in guter Erinnerung geblieben.